

Informationen aus dem BAZ Flumenthal
Newsletter 1/2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Flumenthal und Deitingen

Der vorliegende Newsletter soll Sie alle zwei Monate aus erster Hand über Entwicklungen und Ereignisse rund um das Bundesasylzentrum (BAZ) Flumenthal und das Schweizer Migrationswesen informieren. Gerne nehmen wir unter pa.nwch@sem.admin.ch auch Ihre Anregungen, Ideen oder Vorbehalte entgegen.

Corona und das Bundesasylzentrum

Seit dem 3. Februar 2022 müssen sich auch Kontaktpersonen aus den Bundesasylzentren nicht mehr in Quarantäne begeben. Dies hat nach mehreren hektischen Wochen mit vielen Verlegungen und positiv getesteten Personen zu einer starken Entspannung der Belegungssituation und der Arbeitslast der gesamten Belegschaft geführt. Wegen der gesonderten Unterbringung von Kontaktpersonen konnten die zur Verfügung stehenden Plätze im BAZ Flumenthal über Monate lediglich zu rund 60 Prozent genutzt werden.

Nach einem zunächst markanten Anstieg Anfang des Jahres verzeichneten wir die letzten beiden positiven Fälle Ende Januar. Insgesamt registrierten wir während dieser letzten Corona-Welle im BAZ Flumenthal über 60 positive Fälle. Ungefähr zwei Drittel davon entfielen auf die Quarantäne-Station im zweiten Stock des Gebäudes. Die Maskenpflicht gilt auch nach den jüngsten Lockerungen des Bundesrates auf dem gesamten Areal des BAZ weiterhin.

Während der zweiten Corona-Welle waren die sich in Quarantäne befindenden Personen aus der ganzen Region Nordwestschweiz in unserem BAZ untergebracht. Mit bis zu 170 Personen verzeichneten wir Anfang Januar einen Belegungshöchststand im Zentrum. Umso mehr freuen wir uns, dass sich die Situation langsam entspannt und hoffen, unsere Ressourcen im weiteren Verlauf des Jahres 2022 für die anderen alltäglichen Herausforderungen einsetzen zu können. Aktuell ist die Belegung mit 135 Personen (Stand 16. Februar) immer noch vergleichsweise hoch.

Der Vollzug der kantonalen Wegweisungen von Asylsuchenden hat dank weniger Reiserestriktionen wieder zugenommen. Auch die Verlegung besonders renitenter Asylsuchender ins Besondere Zentrum im neuenburgischen Les Verrières und die Rücküberstellung von Asylsuchenden nach Basel sorgten in der Zwischenzeit für eine deutliche Entspannung. Die meisten Asylsuchenden im BAZ Flumenthal stammen derzeit aus Afghanistan, dem Irak, dem Iran und der Türkei. Mit 14 Kindern aus zehn Familien ist der Familienanteil zwar deutlich tiefer als Ende 2021, eine ausgewogenes Verhältnis zwischen jüngeren und älteren Personen ist hingegen nach wie vor gegeben.

Vorbereitungen zum Dreikönigstag

Neuer Leiter Betreuung

Seit dem Jahreswechsel arbeiten die Betreuenden der ORS AG unter einer neuen Leitung. Der neu eingesetzte ORS-Leiter, Stefan Cordts, bringt langjährige Erfahrung im Asylbereich mit und hat sich der nicht einfachen Aufgabe gestellt, das Betreuungsteam und die Dienstleistungen weiterzuentwickeln und in die Zeit nach der Corona-Krise zu führen. Im Moment werden neue Mitarbeiter rekrutiert, um den erforderlichen Personalbestand zu garantieren. Ebenso erhält das gemeinnützige Beschäftigungsprogramm GEP, das sich unter anderem dem Anti-Littering in der BAZ-Umgebung widmet und auch die Wartung der Fahrräder im Fahrradverleih übernimmt, ab 1. März eine neue Leitung. Zudem werden zusätzliche Betreuungskräfte für die Fahrdienste des Shuttletransportes nach Solothurn eingestellt.

Shuttlebetrieb gestartet

Die zwischen der stellvertretenden SEM-Direktorin Barbara Büschi und dem Gemeinderat Deitingen vereinbarten Massnahmen befinden sich in der Erprobungs- und Umsetzungsphase. Nebst dem vorliegenden Newsletter ist insbesondere der Betrieb eines Bus-Shuttles erwähnenswert. Er soll den Asylsuchenden künftig eine direkte Verbindung nach Solothurn bieten und den Bahnhof Deitingen und insbesondere auch den Durchgangsverkehr im Schachenquartier entlasten.

Aktuell wird der Shuttle noch nicht im erwünschten Ausmass genutzt. In den kommenden Wochen und Monaten werden wir das Angebot weiterentwickeln und die Information verstärken, damit dieser vorteilhafte Transportdienst von möglichst allen Asylsuchenden genutzt wird.

GEP und Dreikönigsgabe

Bereits unter der neuen Leitung Betreuung hat die dritte Dreikönigsgabe am 6. Januar erstmals auf der neu angelegten Feuerstelle hinter dem BAZ stattgefunden. Der Anlass wurde auf Initiative der römisch-katholischen und reformierten Kirchgemeinden Wasseramt unter freundlicher Beihilfe der Freiwilligen um den Baschi-Treff in Deitingen organisiert. Zum wiederholten Male ist es den Helfern gelungen, in einer dunklen und krisengeschüttelten Zeit ein Zeichen der Herzlichkeit und Nächstenliebe zu setzen.

Im Gemeinnützigen Beschäftigungsprogramm GEP wurden zudem die BAZ-eigenen Fahrräder durch die Asylsuchenden einheitlich gestaltet. Die Fahrräder wurden blau umgespritzt und mit der Aufschrift «BAZ Flumenthal» gekennzeichnet, damit diese als solche erkennbar sind.





BAZ-Hotline nutzen

Das BAZ Flumenthal setzt seit Winter 2020 Aussenpatrouillen der Protectas AG zur Überwachung der Umgebungen rund um das BAZ ein. Die Aussenpatrouille kann bei geringfügigen Störungen vermitteln, Asylsuchende ins BAZ oder an den Bahnhof begleiten. Die Protectas-Patrouillen rapportieren an das SEM resp. das BAZ.

Sollten Sie in der Umgebung des BAZ ungebührliches Verhalten von Personen aus dem BAZ feststellen, kontaktieren Sie bitte möglichst umgehend unsere Hotline und informieren Sie über Uhrzeit, Ort und Signalement des Ereignisses resp. der verdächtigen Person.

Hotline BAZ Flumenthal: 058 485 08 05

Newsletter BAZ Flumenthal
Ausgabe 1/2022
Februar 2022

Impressum

Text: SEM
Bilder: Cover: Tom Ulrich;
andere: SEM
Gestaltung: INTR, Bern
Druck: ABC Druck,
Wangen an der Aare

Kontakt

Staatssekretariat für
Migration SEM
Asylregion Nordwestschweiz
Partner & Administration
pa.nwch@sem.admin.ch
Telefon +41 (0)58 462 05 52